



Vereins-Nachrichten

Juni 1950

Vorsitzender: Bruno Kasten, Berlin-Lichterfelde, Berliner Str. 129a
Pressewarte: Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30
Herbert Redmann, Berlin-Steglitz, Peschkestraße 10

Hellmuth

Frohe Stunden beim 63. Stiftungsfest,

das war die Aussicht, die uns der Festausschuß in den letzten Vereinsnachrichten machte. Gibt es wohl jemand, der sie nicht verlebt in der Nacht vom 29. zum 30. April? Es war ein Fest, wie wir es uns alle schon längst gewünscht haben. Neben all dem Vergnügtsein, neben aller herzlichen Freude und des Verbundenseins atmete der Abend doch die Schönheit und Würde, wie sie nun einmal zu einer Geburtstagsfeier des „L“ gehören und von früher in Erinnerung sind.

Aber was soll ich mehr über das Fest berichten, und wem sage ich etwas Neues darüber? War sie nicht beinahe vollzählig beisammen, die ganze L-Familie? Ich habe festgestellt, daß alle, die sich noch irgendwie mit ihr verbunden fühlen, erschienen waren, auch wenn sie sich jahrelang nicht hatten sehen lassen. Hier am Geburtstag wurde Wiedersehen gefeiert, und die helle Freude lachte aus den Augen, wenn sich zwei „von ganz früher“ trafen. Ein wundervolles Gefühl, zu solch einer Gemeinschaft zu gehören.

Da war es ganz natürlich, daß vom Beginn des Festes an gleich beste Stimmung herrschte, daß keiner sitzen bleiben konnte, wenn unsere altbekannte „Hauskapelle“ zum Tanz aufspielte. Welch guten Ruf der „L“ genießt, konnte man am besten an dem überaus zahlreichen Besuch erkennen. Obwohl nur geladene Gäste und solche, die sich auf ein Mitglied berufen konnten, Einlaß bekamen, war der Saal bald überfüllt und konnte nur durch Einbeziehen der Bühne entlastet werden.

Nach der Festansprache unseres Vorsitzenden, Turnbruder Bruno Kasten, bei der viele Ehrengäste begrüßt werden konnten, erfuhren einige Vereinskameraden und -kameradinnen eine besondere Ehrung durch Überreichung der goldenen bzw. silbernen Vereinsnadel.

Nachstehend die Namen derer, die durch Jahrzehnte dem Verein die Treue hielten oder sich besonders verdient gemacht haben:

Helmut Frömming	55 Jahre Mitglied
Friedel Schmidt	30 „ „
Hans-Bernhard Poetsch	30 „ „
Leo Frömming	25 „ „
Helene Neitzel	25 „ „
Käthe Lennigk	25 „ „
Anneliese Hape	25 „ „
Richard Schulze	seit 1904 Turner, seit 1927 im „L“
August Brauer	seit 1909 Turner, früher und seit 1936 wieder im „L“
Willi Braatz	seit 1920 in der Sportbewegung
Margarethe Braatz	seit 1921 in der Sportbewegung

Anschließend sahen wir Vorführungen unserer Gymnastik- und Turn-Abteilungen (von Schülern und Schülerinnen bis zu den Ältesten des Vereins), die uns bewiesen, daß wir nicht auf fremde (womöglich bezahlte) Kräfte angewiesen sind. Ganz herrlich anzusehen die Gymnastik unserer Frauen unter der Leitung von Frau Pinzler, flott die Pferdesprünge der Jugend, erstaunlich die Barrenübungen der „Alten“ (Ältester Friedrich-Wilhelm Poetsch

75 Jahre!) und dann das schwingvolle Reckturnen unserer Männer, das bereits wieder stark an die besten früheren Jahre erinnert. Alle heimsten ehrlichen Beifall der Begeisterung ein.

Es wurde weiter getanzt, die Fröhlichkeit steigerte sich von Stunde zu Stunde. Eine besondere Note gab dem Fest der Besuch unseres Bezirksbürgermeisters Mattis, der mit großem Jubel begrüßt wurde und es sich nicht nehmen ließ, einige Worte zu uns zu sprechen. Gern nahmen wir zur Kenntnis, daß Herr Bürgermeister Mattis sich um die Ausgestaltung von Turnhallen und Sportplätzen besonders bemühen will. Wir werden es ihm einmal zu danken wissen.

Erst in den frühen Morgenstunden klang das Fest in schöner Harmonie aus. Wenn auch alle vorausgegangenen schön waren, so reichte doch keines an dieses heran, konnten wir es doch endlich wieder am Heimatort in den vertrauten Räumen der „Lichterfelder Festsäle“ feiern, die dem Ganzen einen würdigen Rahmen gaben. Selbst unser alter Vereinswirt Kramer bestätigte, daß es das schönste Fest von all seinen vielen Veranstaltungen gewesen ist. Es wird dem „L.“ viele neue Anhänger gebracht und den guten Ruf unserer Vereinigung gefestigt haben.

Dem Dank, der allen Beteiligten, vor allem dem Festausschuß, durch Turnbruder Ka... ausgesprochen wurde, wollen wir uns hiermit nochmals aus ganzem Herzen anschließen.

Hellmuth Wolf

Festausschuß

Nachdem das überaus gut gelungene Stiftungsfest vorüber ist, möchte der Festausschuß nicht versäumen, allen Vereinsmitgliedern, die durch ihre Teilnahme und Werbung dazu beigetragen haben, unser Vereinsvergnügen zu einem vollen Erfolg werden zu lassen, herzlichst zu danken. Der Festausschuß gibt sich der angenehmen Hoffnung hin, daß unsere nächste Veranstaltung, die wir in den Lichterfelder Festsälen zur Durchführung bringen werden, unserem 63. Stiftungsfest nicht nachstehen wird. Wenn auch bei dieser ersten „Groß-Veranstaltung“ einige Kinderkrankheiten aufgetreten sind, so sind jedoch schon Schritte unternommen worden, um diese in Zukunft abzustellen. Etwa 550 Personen nahmen an unserem Vergnügen teil, und die Zahl wäre bestimmt noch größer geworden, wenn wir nicht um 22 Uhr den „Laden dicht gemacht hätten“, denn wir wollten ja den Geburtstag unserer Vereinigung feiern und kein öffentliches Tanzvergnügen aufziehen. Ein volles und fröhliches Haus ist immer der beste Lohn für die Arbeit des Festausschusses. Und so wird es hoffentlich in Zukunft auch bleiben!

Herbert Redmann Kurt Drahtschmidt

63 Jahre Turnen und Sport in Lichterfelde!

Anlässlich des Stiftungsfestes ist des öfteren die Frage aufgetaucht: Wer waren die „Vorfahren“ unseres jetzigen „L.“? Nun gut, gerade für unsere neuen Mitglieder wollen einmal im „Stammbuch des L.“ ein wenig blättern.

Am 28. April 1887 kamen 19 Turner in der Giesensdorfer Gemeindeschule zusammen – bereits 9 Jahre vorher hatten sich die Dörfer Giesensdorf und Lichterfelde zu „Groß-Lichterfelde“ vereinigt –, um den „Groß-Lichterfelder Männer-Turnverein, Stammverein“ aus der Taufe zu heben. Im selben Jahre entstand dann am 18. 8. als zweiter Turnverein der „Männer-Turnverein Lichterfelde“. 1895 wurde die erste Fahne geweiht. Drei Jahre später konnte eine Frauen-Abteilung gegründet werden. Aus einer im westlichen Ortsteil unter Leitung von W. Melahn bestehenden Altersabteilung wurde im Jahre 1900 die „Turnvereinigung Lichterfelde“ geschaffen. Erst im Jahre 1920 war die Zeit reif zur Vereinigung dieser drei Lichterfelder Turnvereine, und diese wurde am 14. Juni in einer denkwürdigen Sitzung in der Aula des Realgymnasiums durchgeführt. Nun gab es den „Turn- und Sportverein Berlin-Lichterfelde“, der sich dann später in „Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.“ umbenannte. Am 8. August 1926 fand die Wei-

einer neuen L-Fahne statt. Leider sind beide Fahnen im Mai 1945 im Vereinslokal noch ein Raub der Flammen geworden. Anfang der 30er Jahre entstand dann noch die „Turnerschaft Lichterfelde“. Nach dem Zusammenbruch fanden sich die Lichterfelder Turner und Sportler erst im kommunalen Sport wieder zusammen, um, nachdem die Gründung von Sportvereinen wieder zugelassen wurde, am 4. Mai 1947 die jetzige „Turn- und Sport-Vereinigung Lichterfelde e. V.“ ins Leben zu rufen. Es fand dann – nach erfolgter Lizenzierung durch die amerikanische Militärregierung – die erste Vereinsversammlung am 4. Oktober 1947 statt.

Das schlichte Vereinsabzeichen, das schwarze „L.“ im schwarzen Ring auf weißem Grund, wurde auf der Sitzung am 14. Juni 1920 beschlossen und gilt noch heute als Symbol der in der TuS Lichterfelde zusammengeschlossenen Turner und Sportler.

- d -

Das Bundesturnfest des BTB

ist auf den 26./27. August verlegt. Weitere Einzelheiten in der nächsten Ausgabe unserer Vereins-Nachrichten.

Drei herrliche Tage am Kleinen Wannsee

Anfang April lief ein Lehrgang für Jugendturnerinnen. Mathilde Abt, die Leiterin des Lehrganges, verstand es, uns diese Tage lehrreich und schön zu gestalten. Drei lange Tage, die aber allzu schnell vergingen, konnten sich dreißig junge, lustige Mädchen ungestört der Turnerei widmen. Es war für uns eine sehr große Überraschung, daß wir im Gästehaus der Stadt Berlin untergebracht wurden. Wir fühlten uns dort sofort heimisch, zumal wir einen bezaubernden Ausblick über den schönen Garten zum Kleinen Wannsee hatten.

Aber nun zum eigentlichen Zweck des Lehrganges: Wir sollten, einmal ganz von den Alltagsorgen befreit, die Grundlagen des Mädchen- bzw. Frauenturnens kennenlernen, um anderen zeigen zu können, wie man ohne Schaden für den Körper turnen kann. Es war gut, daß nicht alle große Könnern waren; denn nur so konnten wir gleich aus den Fehlern lernen, wie sie zu vermeiden sind.

Ein ganzer Nachmittag wurde für das Flugballspiel auf dem Sportplatz verwendet. Hier waren wir die Anfänger und erfuhren an uns selber, wie man so etwas am besten lernt und lehrt. Selbst beim Volkstanz fanden wir, daß dabei jeder aufpassen und eine gewisse Begabung haben muß.

Der Weg von und zu der Turnhalle war eine gute Gelegenheit, die Kameradinnen kennenzulernen. Oft zwitscherten wir dabei fröhlich durch die Straßen und achteten unseres schauerhaften Muskelkaters nicht. Am Morgen nach dem ersten anstrengenden Tage purzelten wir, kaum aus dem Bett geklettert, auf den Teppich. So schlimm war der Muskelkater. – Jetzt ist er weg. Die Erinnerung ist geblieben.

Johanna Propp

Und wir wollen wandern ...

Unter diesem Motto trafen sich am Mittwochabend vor Himmelfahrt 50 Jugendliche des „L.“ zu einer Fahrt. Alle hatten gute Laune mitgebracht, nur „Justav“ stöhnte; denn ihm hatte man einen Riesenkarton mit Nudeln für den anderen Tag aufgeladen. So ging es mit Lachen und Scherzen nach Frohnau, wo wir im Haus „Freundschaft“ von „Walterchen“, dem Heimleiter, auf das herzlichste begrüßt wurden.

Viel zu schnell verging dann der Abend unter Sang und Klang, und als Walterchen mit dem Lied „Ade nun zur guten Nacht“ den Abend schloß, tönte ihm ein lautes „Schade“ entgegen. Allen hatten diese Stunden gefallen, noch keiner war müde, und noch lange ging ein leises Wispern und Kichern durch die Räume.

Den Himmelfahrtvormittag verbrachten wir mit Spielen im nahegelegenen Wald, und als wir mittags hungrig zurückkehrten, hieben wir tüchtig in die Nudeln ein, die „Justav“ so

Beim Sport Jahrbier Es berauscht nicht!

fleißig getragen hatte. Nach der Mittagsruhe machten wir noch einen Spaziergang durch Frohnau. Ein unschöner Abschluß des Tages war leider ein sehr starker Regen, so daß wir die letzte Stunde eng zusammengedrängt in den Räumen der Jugendherberge verbringen mußten.

Von allen bedauert, schlug dann die Abschiedsstunde, und wir fuhren nach Lichterfelde zurück mit dem Wunsche, recht bald wieder Gäste des Hauses „Freundschaft“ und „Walterchens“ zu sein.

Was gibt es Neues von unserer Himmelfahrt-Sternwanderung?

„Es gibt nichts Neues.“ – „Nanu, es gibt nichts Neues? Es hat doch geregnet.“ – „Das ist doch nichts Neues.“ – „Na, habe ich doch gleich gesagt: Es gibt nichts Neues!“ Ansonsten wäre noch zu berichten, daß sich abends eine kleine Gruppe Unentwegter nachdem sie sich „trocken gelegt hatten“, in den Lichterfelder Festsälen zum Tänzchen einfanden.

Ist denn kein Stuhl da ...

ja, so konnte man sagen, als man zur Versammlung der Leichtathleten kam. Sie saßen bald über-, bald nebeneinander; aber es war die Jugend in übergroßer Mehrzahl, und mit Lieb, Lust und Laune, getragen von jugendlichem Optimismus, konnte an das Sommerprogramm herangegangen werden. Nach kurzen Begrüßungsworten für die Jugend konnte auch der 1. Vorsitzende, Sportfreund Kasten, und unser Sportlehrer, Herr Lang, begrüßt werden. Nach Erklärungen über Sinn und Zweck der Zusammenkunft ergriff Herr Lang das Wort und sprach über Trainingsarbeit und -methoden. Das Wichtigste hieraus war, daß man selbst bei „schwach Momenten“ weiter trainieren muß, um zu Leistungen zu kommen. Jeder Anwesende trug sich mit „seiner“ Sportart ein und will nun versuchen, unter der Leitung des Sportlehrers und unserer Sportwarte die persönliche Bestleistung zu erzielen. Wenn diese aber noch zu einer Vereins-Bestleistung führt, dann waren Training und Arbeit nicht umsonst. Selbst „Schnatze“ und „Justav“ wollen in diesem Jahre „eisern“ trainieren, um dieses Ziel zu erreichen, und auf diesem Wege wollen ihnen die etwa 50 Anwesenden getreulich Hilfe leisten. Wer wird im Jahre 1950 Vereins-Bestleistungen aufstellen? Alles in allem eine jugendliche Sportbegeisterung, die alles verspricht, denen die „älteren Knaben“ Hilfestellung geben werden.

Willi Braatz

Vereinsmitglieder! Berücksichtigt unsere Inserenten!

Aus den Abteilungen

Turnabteilung Süd

Nächste Abteilungsversammlung am Sonnabend, dem 3. Juni, pünktlich 20 Uhr, im Abteilungslokal Jahnke, Berliner Straße, Ecke Feldstraße.

Gymnastik-Gruppe

der Frauen-Turnabteilung West

Unser Stiftungsfest liegt hinter uns, und ich glaube, sagen zu dürfen, daß unsere beiden Vorführungen an diesem Abend als gelungen zu betrachten sind. Ich danke hiermit nochmals allen Teilnehmerinnen recht herzlich, die mit einer wirklichen Begeisterung beim Einüben dabei waren und nicht Zeit und Mühe scheuten, um zum Gelingen der Vorführungen einzelnen und unseres Stiftungsfestes im besonderen mit beizutragen. Auch unserer Gymnastiklehrerin Ruth Pinzler möchte ich an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank sagen für ihre Mühe und Ausdauer beim Einüben. Ein weiterer Dank gilt den Kameradinnen Erna Drathschmidt, Gretel Voigt und Gretel Braatz, die für die Vorführungen die Gymnastikröckchen schneiderten. Unser kleines Geburtstagsgeschenk für den „L.“

„Das Lied der Gymnastik-Gruppe“,

verfaßt von der Kameradin Ilse Schmorte und vertont von Frau Pinzler, ist mit herzlichem Dank entgegengenommen worden und wird nun hoffentlich recht oft in allen Abteilungen gesungen werden. (Wir veröffentlichen das Lied an anderer Stelle des Blattes in der Erwartung, daß es recht bald als „Vereinslied“ durch alle Abteilungen geht. Die Red.) Vielen Dank unserer Kameradin Irmchen Demmig, die für den äußeren Rahmen des Liedes sorgte.

Wir haben am 6. April an unserem Übungsabend durch die Breitenarbeit und nun zum Stiftungsfest durch die beiden Vorführungen bewiesen, daß wir in unserer Gruppe nicht müßig sind, sondern tüchtig arbeiten. Ein Beweis, daß unsere Gruppe gedeiht, ist

die ständig wachsende Teilnehmerzahl, die gegenüber dem Vorjahr von etwa 14 auf 30 Gymnastikerinnen gestiegen ist. Es ist daher notwendig, voraussichtlich ab 1. Juli eine Teilung vorzunehmen. Alles Nähere werden wir am 24. Juni in unserem „Plauderstündchen bei Kaffee und Kuchen“ im Berliner Kindl-Eck, Kommandantenstraße, Ecke Weddigenweg, besprechen. Beginn pünktlich 19 Uhr. Haltet Euch diesen Tag frei, damit wir alle fröhlich beisammen sein können! Kommt weiter pünktlich zum Übungsabend um 20 Uhr!

iwo

Sport- und Spielabteilung

Unsere nächste Abteilungssitzung findet am Donnerstag, dem 8. Juni, pünktlich 20 Uhr, beim Sportkameraden Linthe, Hindenburgdamm 93, statt. Die letzte Sitzung war gerade nicht überfüllt. Es gilt hier das gleiche, was Turnbruder Edwin Wolf in den letzten Nachrichten schrieb, nämlich, daß die Leitung Versammlungen nicht einberuft, um unter sich zu sein, sondern es sollen dort Angelegenheiten besprochen werden, die sich nicht immer auf den Übungsstätten erledigen lassen. Und zum zweiten: Es fördert die Kameradschaft.

Herbert Redmann

Handball

Im Juni und Juli fallen die Zusammenkünfte des Spielausschusses aus. Über das durchzuführende Handball-Training erfolgt noch besondere Nachricht.

Kameradschaftsabend am 3. Juni! Zum Abschluß der diesjährigen Handball-Saison treffen sich alle Handballer und Handballerinnen am Sonnabend, dem 3. Juni, um 20 Uhr, im Café der Lichterfelder Festsäle zu einem gemütlichen Beisammensein. Bei Tanz und Heiterkeit wollen wir einige Stunden fröhlich beisammen sein. Da die Anregung zu diesem Abend aus dem Handballkreise selbst kam (auch ein Erfolg des Stiftungsfestes), hoffen wir, ein volles Haus zu haben. Kameraden

Zenker

S P O R T H A U S

BERLIN, S T R E C K E 1 2 8

ALBRECHTSTRASSE 128
(am Bahnhof) Tel. 72 19 69

Das gute Fachgeschäft seit mehr als 25 Jahren!

und Kameradinnen, die nicht direkt zu den Handballern rechnen, aber sich mit uns verbunden fühlen, sind natürlich gern gesehene Gäste!

Leichtathletik

Training jeden Dienstag und Freitag ab 18 Uhr im Stadion. Weitere Einzelheiten über die nächsten Sportfeste usw. auf der Abteilungssitzung.

Faustball

Unsere Männermannschaft konnte bei den RIAS-Pokalspielen einen wider Erwarten guten Erfolg erringen. Nicht nur, daß sie sich bis in die Zwischenrunde durchkämpfte, sondern sie belegte bei dieser Runde sogar mit Steglitz und BT I den 1. Platz, so daß erst eine Ausscheidungsrunde angesetzt werden mußte, um den endgültigen Zwischenrunden-Sieger festzustellen. Hier spielte unsere Mannschaft etwas unglücklich und kam hinter BT und Steglitz nur auf den 3. Platz.

Schwimmabteilung

Am 26. April fanden sich die Jugendschwimmer des „L“ zu einem Clubkampf gegen den Schöneberger SV im Stadtbad Schöneberg zusammen.

Leider war es uns nicht vergönnt, mit einem Sieg zurückzukehren; infolge Ausfalles von acht guten Schwimmern und Schwimmerinnen konnten wir keine der sechs Staffeln gewinnen. Am besten schnitten noch unsere Jungen in der 4 x 100-m-Bruststaffel ab. Noch ermüdet von der vorhergegangenen Lagenstaffel begaben sich H. Lehmann, I. Wersig, P. Schwedler und H. Stern an den Start. Während die ersten drei hinter ihren sonstigen Leistungen zurückblieben, schwamm der Schlußmann H. Stern ein großes Rennen, konnte aber den Vorsprung des Gegners nur bis auf 5 m aufholen. Mit seiner Zeit von 1:32 für 100 m Brust setzte er sich an die Spitze der Steglitzer Jugendschwimmer.

Winter-Kehraus-Schwimmen im Stadtbad Lichtenberg. Bei der vom Schwimmverein Neptun-Köpenick durchgeführten Veranstaltung waren wir durch zwei Jugendschwimmer – Horst Stern und Peter Schwedler – vertreten. Gegen die Berliner Spitzenklasse konnten sie sich nicht durchsetzen und belegten mit 1:36,4 und 1:37,6 über 100 m Brust den 4. bzw. 5. Platz.

Übungsabende mittwochs und sonnabends im Sommerbad Lichterfelde. — sig

Aus dem Mitgliederkreise

Neuaufnahmen im Monat April 1950

Turnen West (Gymnastik)

Edelgard Knebel
Margot Lenz
Katharina Storp
Renate Warneck
Rosemarie Warneck

Turnen Süd

Frau Luzie Kallies
Eva Binternagel (Jugendliche)
Hanshartwig Martins
21 Schülerinnen
14 Schüler

Sport und Spiel

Herbert Ostermann (wieder eingetreten)
Gerhard Ostermann
Dieter Hopf
21 Schülerinnen
11 Schüler

Schwimmen

Frau Elfriede Langnese
Kurt Grametzky
13 Schülerinnen
10 Schüler

20 Jahre im „L“: Erich Papenmeyer

Feriengrüse von schöner Fahrt durch Süddeutschland zum Deutschen Turntag in Frankfurt (Main) gingen ein von Otto und Margarete Pötsch, Richard und Eva Schulze, Irmchen Wolf, Hanni Propp.

Hast Du schon Deinen Vereinsbeitrag bezahlt? Wenn nicht, dann gehe bitte schnellstens zu Deinem Abteilungskassierer oder zahle diesen auf unser Postscheckkonto Berlin-West 102 89 (Turn- und Sport-Vereinigung Lichterfelde e.V.) ein.

Vorstandssitzung am Montag, dem 5. Juni, um 20 Uhr, bei Linthe, Hindenburgdamm 93.

Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstraße 23.

Redaktionsschluß: 15. Juni (Einsendungen an Herbert Redmann, Berlin-Steglitz, Peschkestr. 10).

Buchdruckerei Oskar Puchelt, Berlin-Steglitz, Albrechtstraße 112 — 850.6.50 — Gen.-Nr. 12.817

LIED DER GYMNASTIKGRUPPE

Text von Ilse Schmorrtte Musik von Ruth Pinzler
Refrain: Eberhard Buske

Der Sport erhält den Menschen jung,
Ob Mann, ob Frau, ob Kind,
Er gibt dem Alltag frohen Schwung,
Darum wir einig sind:
:: Turnen, Schwimmen, Spiel und Sport
Treiben wir am Heimatort.
Fehlst du noch, so meld' dich schnell
Bei dem allbekanntem „L“. ::

Der Freunde find'st du viele dort,
Die auch begeistert sind.
Die alle schwärmen für den Sport,
Da pfeift schon jedes Kind:
:: Turnen, Schwimmen, Spiel und Sport
Treiben wir am Heimatort.
Fehlst du noch, so meld' dich schnell
Bei dem allbekanntem „L“. ::

Den Kopf hoch und die Brust heraus,
So geht's im leichten Schritt.
Führt dich der Heimweg dann nach Haus,
Singst du gleich mit uns mit:
:: Turnen, Schwimmen, Spiel und Sport
Treiben wir am Heimatort.
Fehlst du noch, so meld' dich schnell
Bei dem allbekanntem „L“. ::

**Ausschneiden!
Aufheben!**

Lichterfelder Festsäle

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Das Haus der schönen Räume
von 50 bis 1000 Personen

Inhaber Alexander Kramer

Jeden Sonntag TANZ ab 17.30 Uhr

Jeden Sonnabend
Sonderveranstaltungen ab 20 Uhr

Endstation der Straßenbahn 74
Straßenbahn 73 und Omnibus 11 bis Wiesenbaude
Straßenbahn 77 bis Kadettenweg

Ausführung von Malerarbeiten

jeder Art • Tapeten kleben

EDWIN WOLF

Maler

Berlin-Lichterfelde
Hindenburgdamm 83

Fernprecher: 73 15 08

Turn- und Sportschuhe

Sandalen mit Leder- und Creppsohlen
in großer Auswahl

Straßen- und Wanderschuhe

Alles im

Schuhhaus Ostermann
Berlin-Lichterfelde, Drakestr. 48

E. KÄHNE & CO.

Sägewerk

Kistenfabrik

Holzhandlung

Berlin-Lichterfelde-Ost

Berliner Straße 130 / Tel. 76 02 90

Drahtzäune und Geflechte
direkt vom Hersteller!
Verkauf in jeder Menge

Carl Menz, Lichterfelde-West
Gardeschützenweg 74, am Bhf. Botanischer Garten
Gegr. 1883 Ruf: 76 02 52

Treffpunkt der „L“-Turner
in der blütengeschmückten
GASTSTÄTTE „DORFAUE“

Inh. R. Gerecht
Lichterfelde-Süd, Berliner Str. 129 / Ruf 73 20 22

Jeden Donnerstag *Witwenball*
Verkehrter Ball
Sonnabend } *Tanz*
Sonntag }

Fahrverbindung
Linie 96 (Osdorfer Str.), 77E / Omnibus 1 (Endstation)

Berlin - Lankwitz



ATE - Gewürze
Qualitäts - Gewürze

Die Hausfrau kauft den

**10-Pfennig-
Gewürzbeutel**

Erhältlich
in allen einschlägigen Geschäften

ATE - Gewürze

BERLIN-LANKWITZ / TEL. 73 26 61

AUGUST BRAUER
Berlin-Lichterfelde, Berliner Str. 65a

empfiehlt sich
für Ausführungen feiner
**Tischler- und
Drechslerarbeiten**

Reparaturen werden prompt und
sauber ausgeführt.

Treffpunkt der „L“-Turner
Gaststätte

„Berliner Kindl Eck“

Inh. M. Brandenburg

Lichterfelde-W, Kommandantenstr. 86

Gepflegte Biere
Kannen und Syphons
in u. außer dem Hause

Gemütlicher Aufenthalt

Linie 77 und 77E bis Karlplatz, Baseler Straße



KONRAD HEYER

Berlin-Lichterfelde, Berliner Straße 132
Telefon 76 15 02 und 78 18 50

Preissenkung!

Taurus Standard
von DM 6500,- auf 5980,-
Taurus Luxusausführung
von DM 6740,- auf 6285,-

Taurus Kastenwagen f. 525 kg
von DM 6500,- auf 5980,-
Schnell-Lastwagen,
Lastwagen, Sonderaufbauten

1/3 Anzahlung und 12 Monatsraten

Ausstellungshallen: **Berlin-Friedenau, Rheinstraße 56** Tel. 24 75 95